Erst Freundschaft, dann.....

Yami und Tea

Von Fine

Kapitel 1: Yami?

1. Kapitel

´....` Teas Gedanken

/.../ Yugis Gedanken

//...// Yamis Gedanken

Liebe Grüße an Kiraran, Sizu, TeaGardnerChan

"Tea! Warte!", rief ihr jemand hinterher. Sie brauchte sich nicht umzudrehen, denn schon an der Stimme er kannte sie, dass es Yugi war. Also ging sie langsamer bis er sie eingeholt hatte. "Man, du gehst ganz schön schnell." Etwas außer Atem ging jetzt Yugi neben ihr. "Ich wollte bloß nicht noch länger in der Schule bleiben als nötig." Denn das beste war: Sommerferien! Heute hatten sie ihren letzten Tag und ab morgen Ferien. "Das kann ich verstehen. Mir hat es heute auch kein Spaß gemacht." //Sag mal Yugi, können wir das mit mir nicht sagen? Ich meine, sie ist unsere beste Freundin.// /Da hast du wahrscheinlich recht, aber ich weiß nicht wie sie darauf reagieren wird./ "Sag mal Tea, kann ich dir ein Geheimnis anvertrauen?" "Na klar. Schließlich bin ich doch deine Freundin." "Gut, dann hör mir bitte zu." Yugi blieb stehen und sah sie ernst an. Auch Tea blieb stehen und wunderte sich nur über sein Verhalten. ´Was hat er nur? Und was für ein Geheimnis? Kann es sein, dass.....`, doch bevor sie zu Ende denken konnte er griff Yugi das Wort. "Es ist mir sehr ernst damit und du musst versprechen es niemanden zu verraten." "Okay, ich verspreche es. Aber nun sag mir endlich worum es geht. Ich stehe nicht gerne in der Gegend rum und lass mich von Passanten anglotzen." "In Ordnung. Also, folgendes. Du weißt doch, dass ich diese kleine Pyramide hier zusammen gesteckt hab und mich seitdem etwas verändert hab?!" Tea nickt nur. Sie hatte schon einen kleinen Verdacht worauf es hinaus laufen könnte. Schließlich hat sie schon vor einiger Zeit gemerkt, dass er bei Duellen anders ist als sonst. So cool und selbstbewusst. Und diese Seite an ihm liebte sie heimlich. "Das ist etwas kompliziert, aber ich bitte dich mir zu zuhören. Also: in diesen kleinen Gegenstand hier (dabei deutet er auf seinen Anhänger- Pyramide) ist ein etwa 5.000 Jahre alter Pharao. Ich tausche bei Duellen mit ihm meinen Körper und er spielt dann für mich." Tea sah ihn unglaublich an. "Das ist doch jetzt nicht dein ernst, oder? Ich meine, ich hab schon bemerkt, dass du dich bei Duellen anders verhältst als normal. Aber so etwas erfinden brauchst du auch nicht." "Das ist aber die Wahrheit, Tea. Das

musst du mir glauben." Yugi sah sie verzweifelt an. /Was soll ich denn nur tun damit sie mir glaubt?/ //Ganz einfach: du lässt mich mit ihr reden.// /Ja, super Idee./ Und noch bevor Tea einmal geblinzelt hat stand Yami jetzt vor ihr. 'Ist er jetzt größer geworden? Und seine Augen. Sie sehen mich irgendwie anders an.' Tea beugte sich zu Yami vor und war nun dicht vor ihm. Yami wurde etwas rot, wich aber nicht zurück. Tea musterte ihn genau. 'Nein, das ist nicht mehr Yugi. Ist das etwas dieser.... Pharaos? Aber das kann doch nicht sein?!' "Ähm.....hi." Erschrocken wich sie zurück. Hat er gerade mit ihr geredet? "Wie.... was.... nein, ich muss verrückt sein. Jetzt denke ich schon, dass du größer bist. Und das sich deine Augen verändert haben." "Ähm, nun ja. Das stimmt ja auch irgendwie." 'Seine Stimme ist so anders. Und wieso bekomme ich plötzlich Herzklopfen? Wie bei den Duellen. Aber, wenn das mit dieser Pharaos stimmt, dann bin ich ja in ihn....' "Tea? Geht es dir gut?", fragte Yami und berührte sie am Arm. Augenblicklich ging sie ein Schritt zurück. Die Erkenntnis, dass sie in diesem anderen Ich von Yugi verliebt sein soll, musste sie erst einmal verdauen. "Wer bist du? Du bist nicht mehr Yugi!" "Nein, das bin ich nicht. Ich heiße Yami und wurde vor 5.000 Jahren in diesen Millenniumsgegenstand gesperrt." Tea sah ihn immer noch erschrocken an. "Dann.... dann bist du es auch immer.... der in den Duellen spielt?" Yami nickte nur. Ihn machte es sehr zu schaffen wie abweisend Tea sich ihm jetzt gegenüber verhielt. 'Das gibt es doch nicht. Erst erfahre ich, dass Yugi mit jemanden seinen Körper teilt und dann, dass ich in Yami und nicht in Yugi verliebt bin. Wie.. soll ich mich denn jetzt ihm gegenüber verhalten?' Yami sah sie weiter hin an. Er fragte sich die ganze Zeit was sie als nächstes machen würde. Sie könnte ihm eine Ohrfeige verpassen und dann nie wieder mit ihm ein Wort wechseln. Als er sich das vorstellte überkam ihn ein kalter Schauer. //Nein, auf keinen Fall will ich sie verlieren.// /Yami, sie wird unsere Freundin bleiben. Da bin ich mir sicher./ //Willst du nicht lieber wieder mit ihr reden?// /Nein, das kannst du auch machen. Ich bleib erst einmal die nächsten Tage hier drinnen./ //Was? Aber ich weiß doch nicht was ich machen soll!// /Du schaffst das schon. Und mit Tea an deiner Seite wird es dir blendend gehen./ Was sollte das denn heißen? Wusste er etwa, was er für sie empfand? "Okay." Teas Stimme riss ihn auch seinen Gedanken. "Dann freue ich mich deine Bekanntschaft offiziell zu machen." Tea reichte ihm ihre Hand. Etwas verdutzt aber dennoch glücklich schüttelte er diese und lächelte sie an. Sie sahen sich unverwandt an. //Sie ist wirklich wunderschön.// 'Seine Augen sind so faszinierend. Am liebsten würde ich gar nicht mehr wegsehen.' Aber plötzlich lösten sie sich wieder von einander und standen sich nun etwas peinlich berührt gegenüber. "Soll ich dich noch nach Hause bringen?", fragte Yami hoffnungsvoll. Er wollte so viel Zeit wie möglich mit ihr verbringen. "Gerne.", erwiderte Tea ihm und lächelte ihn ebenfalls an.

Bis bald dann